



## VI.

### Das Schamanenthum und sein Kultus.

Verbreitung des Schamanenthums unter den Türk-Völkern. — Die Weltanschauung der Schamanenbekenner des eigentlichen Altai. — Der Schamanenkultus. — Die Spuren des Schamanenthums bei den Kirgisen und anderen Türk-Stämmen.

Alle Völker des nördlichen Asiens, die zu den östlichen Zweigen der ural-altaischen Völker-Familie gehören, d. h. alle tungusischen, mongolischen und türkischen Stämme, waren früher Anhänger des Schamanenthums. Jetzt ist dieser Schamanenkultus nur noch bei den Tungusen allgemein verbreitet, deren sämtliche Stämme mit Ausnahme der Mandschu, die sich jetzt zur chinesischen Staatsreligion und dem Buddhismus bekennen, ohne Ausnahme Schamanenanhänger sind. Die Mongolen sind durch tibetanischen Einfluss jetzt fast alle eifrige Buddhisten, nur bei den an dem Baikal-See wohnenden Buräten ist der Schamanismus noch allgemein verbreitet; ob bei den Mongolen, den Gobi, noch Spuren des Schamanismus vorkommen, weiss ich nicht anzugeben. Die Türken endlich, die am frühesten von allen drei genannten Gruppen Hochasien verlassen haben, sind seit vielen Jahrhunderten dem Einfluss des Islams erlegen und mit Ausnahme der Bewohner des Altai und des Sojonischen Gebirges sehr eifrige Mohammedaner. Nur ein ganz kleiner Theil der in Russland und Sibirien wohnenden Türk-Stämme ist zum Christenthum übergetreten und ganz allein ein Theil der Sojonen in der westlichen Mongolei sind Buddhisten geworden. Den alten Schamanenglauben sehen wir daher nur bei denjenigen Stämmen erhalten, die bei den Zügen der Türken nach Westen und Süden